

Flussregenpfeifer

(*Charadrius dubius*)

Der Flussregenpfeifer auf einen Blick:

- ursprünglich ein Vogel der unbegradigten Flußläufe
- jagt Insekten in Gewässernähe
- verlässt sich komplett auf seine Tarnung, ist aber durch Warnrufe und Auffliegen in großen Bögen z.T. trotzdem gut nachzuweisen
- Zugvogel, der in Afrika überwintert



Weibchen auf Gelege



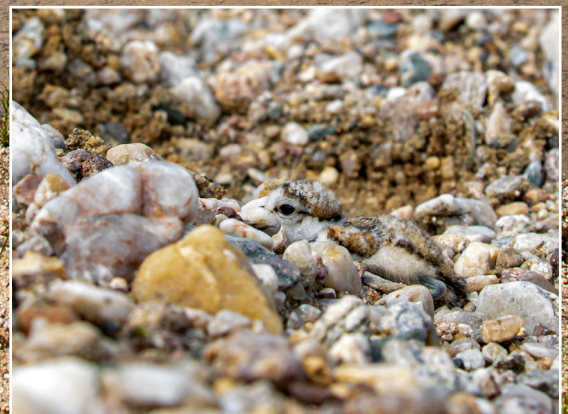
Typisches Gelege



Küken auf Splitt

Gelege/ Küken:

- Das „Nest“ besteht aus einer Mulde im Boden
- Typisch sind vier Eier, getarnt als Kiesel, die leicht konisch zulaufen, um ein Wegrollen zu vermeiden
- Küken ducken sich bei Gefahr sofort zu Boden und sind so kaum auszumachen (siehe rechts)



Küken auf Sand-Kies

Flussregenpfeifer

im Tagebau & Steinbruch



- **Brutzeit:**
April bis Juli
In dieser Zeit sind die Brutreviere tabu!
- **Maßnahmen umsetzen:**
Herbst und Winter

Zeiten beachten

In Gewinnungsstätten (Tagebau wie Steinbruch) bietet sich oft die typische Kombination aus entstehenden **Rohbodenflächen** und **(Klein-)Gewässern** und damit die klassischen Flußmerkmale und idealen Bedingungen für diese Art (Bild oben).

Ersatzlebensraum

- Mit Amphibienschutzmaßnahmen für Kreuz- und Wechselkröte entstehen gemeinsame Habitate (Bild Mitte)
- Bei großen Tagebaugewässern: Anlage einer reichstrukturierten Flachwasserzone (Bild unten)

Maßnahmen

Layout, Text & Bilder:

Dipl.-Biol. Oliver Fox
E-Mail: fox@uvmb.de

Kontakt:

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.
Wiesenring 11
04159 Leipzig

Homepage: uvmb.de

Impressum